

03. Februar 2016

RADIOBEITRAG als Text

Allergisch auf Erdnüsse: Symptome erkennen und handeln

Anmoderation:

Erdnüsse zählen zu den häufigsten Auslösern einer Lebensmittelallergie. Diese Allergie kann schon sehr früh auftreten und bereits Kleinkinder betreffen. Bei Allergikern reichen meist schon kleine Mengen einer Erdnuss, um schwere Reaktionen auszulösen. Mehr dazu von Kristin Sporbeck.

Länge: 1.25 Minuten

Dr. Eike Eymers:

Die Erdnussallergie ist eine Lebensmittelallergie. Dabei reagiert der Körper auf Eiweißbestandteile in der Erdnuss mit einer überschießenden Abwehrreaktion. Diese Art von Allergie kommt immer häufiger bei Kindern vor.

Text: Das erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband. Laut Studien leiden in westlichen Ländern etwa 1,4 bis drei Prozent der Kinder an einer Erdnussallergie. Die Betroffenen zeigen sehr unterschiedliche Reaktionen.

Dr. Eike Eymers:

Bei der Erdnussallergie kommt es zu einer Sofortreaktion innerhalb von zwei Stunden. Nach dem Verzehr von Erdnüssen kann der Allergiker ein Jucken oder Brennen im Mundbereich verspüren. Hautausschlag, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen sind

ebenfalls möglich. Selten kommt es zu schweren Reaktionen wie Atemnot und Blutdruckabfall.

Text: Schon kleinste Mengen Erdnuss können ausreichen, um diese lebensbedrohlichen Symptome hervorzurufen. Wer unter der Allergie leidet, sollte Erdnüsse deshalb streng meiden und auch auf die Kennzeichnung „Kann Spuren von Erdnuss enthalten“ achten. Bei betroffenen Kindern sollten die Erzieher oder Lehrer darüber informiert sein. Was bei einer allergischen Reaktion zu tun ist, weiß Dr. Eymers:

Dr. Eike Eymers:

Die Zufuhr von Erdnüssen oder Lebensmittel mit Erdnussbestandteilen sofort unterbinden und die Entwicklung der allergischen Reaktion beobachten. Bei starkem Juckreiz mit Antihistaminika behandeln. Bei Atemnot und schweren Kreislaufreaktionen muss umgehend der Notarzt gerufen werden.